



Deutsche Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft e.V.

Rundbrief Ostern 2022

Für den Vorstand

Prof. Dr. Klaus Meier
KU Eichstätt-Ingolstadt
85072 Eichstätt
Telefon: 08421/93-21562
E-Mail: klaus.meier@ku.de
<http://www.dgpuk.de>

Eichstätt, den 14.4.2022

Inhalt

1.	Jahrestagung und Mitgliederversammlung	2
2.	Preise	3
3.	Umfragen zu Forschungsethik und zu Anfeindungen.....	4
4.	Krieg: Unterstützung für in Not geratene Studierende und Wissenschaftler*innen sowie deren Angehörige.....	4
5.	Jubilar*innen	4
6.	Neue Mitglieder und Mitgliedsvorschläge	5

Sehr geehrte DGPuK-Mitglieder, liebe Kolleg*innen,

Kriege, Klima, Pandemie, Migration ... – die großen Themen und Herausforderungen unserer Zeit sind untrennbar mit (öffentlicher) Kommunikation verbunden, ambivalent sowohl als Teil der Ursache als auch möglicher Lösungen. Unser Fach untersucht die Problemfelder, publiziert und diskutiert dazu luzide Theorien und empirische Erkenntnisse in Special Issues, Journal-Beiträgen, Monografien, Sammelbänden und auf Tagungen etc. und stellt sich damit den Herausforderungen.

Doch bei den großen sozialwissenschaftlichen Forschungsverbänden ist die deutsche Kommunikationswissenschaft (noch?) unterrepräsentiert. Gerd Vowe hat uns davon in der Mitgliederversammlung nach einer systematischen Erhebung berichtet – und Kolleg*innen zu einem Workshop Ende Juni nach Düsseldorf eingeladen. Wir arbeiten also an der Relevanz unseres Fachs. Das betrifft auch die öffentliche Wahrnehmung. Es ist zwar empirisch nicht belegt, aber nach unserer Beobachtung sind Kommunikationswissenschaftler*innen zunehmend gefragt: in Interviews, mit Essays oder Stellungnahmen, als Berater*innen oder als Mitglieder politischer oder wissenschaftlicher Kommissionen oder von Hochschul-

leitungen. Wir alle sind gefragt, das öffentlich sichtbare und wirksame Engagement weiter auszubauen, nicht zuletzt, weil eine exzellente Kommunikationswissenschaft zum Gelingen einer offenen demokratischen Gesellschaft beiträgt.

Aber auch intern ist das Engagement im Fach ungebrochen hoch. Wenn wir als Vorstand eine Mitarbeit in einer Jury, einer AG, einem Herausgeber*innengremium oder die Veranstaltung unserer Jahrestagung anfragen, erhalten wir fast nie eine Absage – und die Fachgruppen und Mittelbauvertretungen leisten intensiv die Kernarbeit unserer Fachgesellschaft. Wir danken allen DGPuK-Mitgliedern, die sich in die Fachgesellschaft aktiv einbringen!

Unsere Fachgesellschaft ist inzwischen auf mehr als 1300 Mitglieder gewachsen. Erstmals in der Geschichte der DGPuK ist seit einigen Monaten der Anteil der Frauen höher als der der Männer unter den Mitgliedern. Ein Rekord – zumindest für die vergangenen Jahre, soweit wir das überblicken – ist mit 113 auch die Zahl der Neumitglieder im Jahr 2021. Und in den ersten Monaten des Jahres 2022 dürfen wir bereits 33 neue Mitglieder begrüßen und haben etliche weitere Vorschläge erhalten (siehe die Listen unten). Wir freuen uns über diese Entwicklung sehr.

In diesem Frühjahrsrundbrief werfen wir als frisch gewählter Vorstand vor allem einen Blick zurück auf die Jahrestagung und Mitgliederversammlung, gratulieren unseren Jubilar*innen und heißen Neumitglieder willkommen. Besonders freuen wir uns über zwei große Jubiläen von verdienten Mitgliedern: Hans Mathias Kepplinger ist seit 50 Jahren in der DGPuK; er war 1982 bis 1984 Vorsitzender. Irene Neverla darf auf 40 Jahre DGPuK zurückblicken; sie war von 1990 bis 1994 stellvertretende Vorsitzende.

1. Jahrestagung und Mitgliederversammlung

Die Veranstalter*innen unserer Jahrestagung 2022 in Hannover hatten sich schon frühzeitig für ein hybrides, dezentrales Format entschieden, an dem 439 Besucher*innen teilnahmen. Bei den 21 dezentralen Workshops wurden 320 Teilnehmer*innen gezählt. In den Rückmeldungen, die wir als Vorstand erhalten haben, gab es viel Lob für das mutige Format und die kreative und reibungslose Umsetzung mit digitalen Tools. Ein großes Dankeschön nach Hannover!

In der Mitgliederversammlung am 24. Februar stellte die Schatzmeisterin den Kassenbericht für das Geschäftsjahr 2021 und die mittelfristige Budgetplanung vor. Coronabedingt gab es weniger Ausgaben als geplant. Der Vorstand erhöht dafür ab 2022 die Zuschüsse für die Fachgruppentagungen und für die Jahrestagung, um zentrale Aktivitäten der DGPuK zu unterstützen.

Die Mitgliederversammlung hat einen – teilweise – neuen Vorstand gewählt. Klaus Meier (Eichstätt) ist neuer Vorsitzender, Daniela Schlütz (Potsdam) wurde als stellvertretende Vorsitzende wiedergewählt. Weiterer stellvertretender Vorsitzender – und neu im Vorstand aktiv – ist Hartmut Wessler (Mannheim). Anna Schnauber-Stockmann (Mainz) bleibt Schatzmeisterin. Die DGPuK-Geschäftsstelle wird weiterhin von Birgit Pieplow und Julia von Witzhausen betreut, wobei ihr offizieller Sitz jetzt an der KU Eichstätt-Ingolstadt ist. Wir danken Lars Rinsdorf, der den Vorsitz turnusgemäß nach vier Jahren abgegeben hat, sehr herzlich für sein großartiges Engagement für das Fach in den vergangenen zwölf Jahren (als Schatzmeister, stellvertretender Vorsitzender und Vorsitzender).

Außerdem stellten sich zwei Arbeitsgruppen vor:

- Die AG *Computational Social Science in der Lehre* ist in drei Untergruppen organisiert (CCS-Grundlagen; Automatisierte Inhaltsanalyse; Netzwerkanalyse), die von Julia Niemann-Lenz, Emese Domahidi und Jule Scheper geleitet werden. Interessierte Mitglieder wenden sich an julia.niemann-lenz@uni-hamburg.de.
- Die AG *Forschungsinfrastrukturen* wurde in der Mitgliederversammlung eingerichtet. Wer mitarbeiten möchte, möge sich bitte bei Christian Strippel unter christian.strippel@fu-berlin.de melden.

Wir werden demnächst Seiten für die Arbeitsgruppen auf unserer DGPuK-Website einrichten, sodass man sich über deren Arbeit informieren kann.

Als eine der Herausgeber*innen der Zeitschrift „Studies in Communication and Media“ (SC|M) berichtete Kerstin Thummes von der Mitwirkung von Merja Mahrt (als Elternzeitvertretung von Julia Metag) und dem turnusgemäßen Ausscheiden von Matthias Hastall. Für ihn wurde Constanze Rossmann als neue Mitherausgeberin gewählt. Andreas Scheu beendet seine achtjährige Tätigkeit in der Redaktion; sein Nachfolger ist Oliver Raaz (Berlin). Wir bedanken uns sehr herzlich bei den Kollegen Scheu und Hastall und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit Redaktion und Herausgeber*innen.

Auch für das kommende Jahr gibt es bereits gute Nachrichten: Auf der Mitgliederversammlung haben Andreas Hepp und sein Team uns zur 68. Jahrestagung vom 18. bis 20. Mai 2023 eingeladen. Thema ist „Automatisierung von Kommunikation und automatisierte Medien“. Der Call wurde mit den Fachgruppen abgestimmt und wird nach einer Feinjustierung durch die Veranstalter*innen wie üblich per Rundmail und auf der Website veröffentlicht. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen und einen fruchtbaren Austausch in Präsenz an der Universität Bremen.

2. Preise

Turnusgemäß haben wir bei der Jahrestagung zwei Preise verliehen:

- *Zeitschriftenpreis:*
Den 3. Preis erhielt Daniel Eggers (Medienethik: Vier populäre Irrtümer. Publizistik, 66(3), 537-564).
Auf Platz 2 kamen Nicola Döring und Roberto Walter (Ikonografien des sexuellen Kindesmissbrauchs: Symbolbilder in Presseartikeln und Präventionsmaterialien. SC|M Studies in Communication and Media, 10(3), 362-405).
Den ersten Preis gewann Mario Haim (Gütekriterien und Handlungsempfehlungen für die Entwicklung von Forschungssoftware in der Kommunikations- und Medienwissenschaft. M&K Medien & Kommunikationswissenschaft, 69(1), 65-79).

Wir gratulieren herzlich und danken der Jury um Olaf Hoffjann!

- *Dissertationspreis:*
Die Jury um Jörg Matthes wählte aus 13 Nominierungen die von Adrian Meier an der JGU Mainz verfasste Dissertation „Do social media make us (un)happy? A communication-centered approach“ aus.

Herzliche Gratulation und ebenfalls Dank an die Jury!

Im nächsten Jahr werden wir neben dem jährlichen Zeitschriftenpreis wieder den Theorie-Preis verleihen. Martina Thiele und Armin Scholl stellen aktuell eine Jury zusammen; die Ausschreibung erfolgt im Laufe des Sommers. Die Jury für den Zeitschriftenpreis wird von Annika Sehl geleitet.

3. Umfragen zu Forschungsethik und zu Anfeindungen

Einige von Ihnen wurden bereits über verschiedene Newsletter der Fachgruppen zu der Online-Umfrage im BMBF-Verbundprojekt „Forschungsethik in der Kommunikations- und Medienwissenschaft“ (FeKoM) eingeladen, die sich an empirisch arbeitende Forschende aus der KMW richtet (verantwortlich: Wiebke Möhring und Daniela Schlütz). Wenn Sie bereits teilgenommen haben, bedanken wir uns sehr herzlich!

Für diejenigen, die noch nicht dazu gekommen sind: Ziel der Umfrage ist es, die gelebte Praxis forschungsethischer Entscheidungs- und Abstimmungsprozesse, konkret eingesetzte Hilfsmittel, leitende ethische Prinzipien sowie die Einbindung des Themas in die Hochschullehre auf breiter Basis zu erfassen. Auch für die Fachgesellschaft sind die Ergebnisse für strategische Überlegungen in diesem Themenfeld interessant. In diesem Sinne machen wir hiermit gerne noch einmal auf die Umfrage aufmerksam, denn ein solches Vorhaben lebt natürlich davon, dass möglichst viele und möglichst unterschiedliche Perspektiven unseres Faches eingebracht werden. Sie gelangen unter folgendem Link zum Fragebogen:

<https://www.soscisurvey.de/umfrage-forschungsethik/> Mehr Informationen zu dem Projekt finden Sie unter <https://www.forschungsethik-kmw.de/>

Forscher*innen des CHARMS-Netzwerks (Countering Hate against Researchers in Media & Communication Studies) bitten um Teilnahme an einer Umfrage zur Erfassung von Anfeindungen gegen Wissenschaftler*innen. Infos zur Initiative unter <https://www.charms-research.org>. Die Umfrage läuft unter <https://www.soscisurvey.de/charms/>.

4. Krieg: Unterstützung für in Not geratene Studierende und Wissenschaftler*innen sowie deren Angehörige

Das Tagesgeschäft fällt uns angesichts des brutalen Angriffskriegs der Russischen Föderation gegen die Ukraine nach wie vor nicht leicht. Viele DGPuK-Mitglieder engagieren sich und unterstützen in Not geratene Studierende und Wissenschaftler*innen sowie deren Angehörige. In unserer März-Rundmail haben wir bereits eine Sammlung an Links/Angeboten für Scholars/Students/Artists at Risk sowie Angebote unabhängiger Medien zusammengestellt. Diese Sammlung haben wir auch auf unserer [Website](#) veröffentlicht – und wir erweitern ständig mit Hinweisen, die für unser Fach relevant sind, wobei wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben können. Wenn Sie Links ergänzen möchten, schreiben Sie bitte an vorstand@dgpuk.de

5. Jubilar*innen

Auch in diesem Jahr können wir wieder vielen Mitgliedern gratulieren, die sich seit vielen Jahren für unser Fach engagieren.

Seit **50 Jahren** ist der DGPuK als Mitglied verbunden:

Prof. Dr. Hans Mathias Kepplinger

Auf **40 Jahre** in der Fachgesellschaft blickt zurück:

Prof. Dr. Irene Neverla

Seit **25 Jahren** sind Mitglied in der DGPuK:

Prof. Dr. Hans-Jürgen Bucher	Prof. Dr. Marion G. Müller
Prof. Dr. Patrick Donges	Prof. Dr. Ingrid Scheffler
Prof. Elfriede Fürsich	Prof. Dr. Wolfgang Schweiger
Prof. Dr. Gernot Gehrke	Prof. Dr. Martina Thiele
Dr. Ulrike Handel	Dr. Stefan Weiler
Prof. Dr. Matthias Kohring	Prof. Dr. Ralph Weiß
Prof. Dr. Klaus Meier	Prof. Dr. Jens Wolling

Wir danken herzlich und freuen uns über viele weitere Jahre!

6. Neue Mitglieder und Mitgliedsvorschläge

Seit dem letzten Rundschreiben sind folgende Personen als neue Mitglieder aufgenommen worden, die wir hiermit herzlich willkommen heißen und zur aktiven Mitarbeit in der Gesellschaft ermuntern:

Assmann, Karin, Junior-Prof. Dr.	Olbermann, Zoe, M.A.
Berlekamp, Mara, M.A.	Pohle, Henriette, M.A.
Bernhard, Miriam, M.A.	Sarısakaloğlu, Aynur Dr.
de Haas, Hella, M.A.	Schätz, Konstantin, M.A.
Diehl, Sandra Assoz. Univ.-Prof. Dr.	Schindler, Max, M.A.
Doseva, Steliyana, M.A.	Schmid, Ursula Kristin, M.A.
Ecklebe, Sarah M.Sc.	Schöppl, Katharina, M.A.
Ermel, Lyn, M.A.	Schröder, Justin, M.Sc.
Keil, Jana, M.A.	Schug, Markus, M.A.
Kieslich, Kimon, M.A.	Schwinges, Alexandra, M.Sc.
Kobilke, Lara, M.A.	Speck, Dominik, M.A.
Körner, Maike, M.A.	Starke, Christopher Dr.
Marschlich, Sarah Dr.	Wagner, Sandra, M.A.

Mayer, Anna-Theresa, M.A.	Wieland, Mareike, M.A.
Mayer, Fabian, M.Sc.	Wunderlich, Annika, M.A.
Meyer, Hendrik, M.A.	Wunderlich, Leonie, M.A.
Müller, Julia, M.A.	

Seit dem letzten Rundschreiben liegen uns zudem folgende **Vorschläge** für eine Mitgliedschaft in der DGPuK vor:

Bogen, Cornelia Dr., [Research fellow am Center for Advanced Internet Studies (CAIS), Bochum und Lehrbeauftragte an der Leuphana Universität Lüneburg bis Ende März 2022], vorgeschlagen von Prof. Dr. Markus Schäfer.

Ertelthaler, Victoria, Mag. Phil, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Kommunikationswissenschaft und Medienforschung der Ludwig-Maximilians-Universität München, vorgeschlagen von Nina Fabiola Schumacher.

Fisse, Tanja, M.A., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Journalistik und Kommunikationsforschung an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover, vorgeschlagen von Prof. Dr. Eva Baumann.

Fuchs, Christian Prof. Dr., Professor für Mediensysteme und Medienorganisation am Institut für Medienwissenschaften der Universität Paderborn, vorgeschlagen von Prof. (em.) Dr. Manfred Knoche.

Gresser, Lisa, M.A., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl „Rezeption und Wirkung“ der Universität Augsburg, vorgeschlagen von Prof. Dr. Helena Bilandzic.

Güney, Selma, M.A., wissenschaftliche Mitarbeiterin und Doktorandin am Institut für Medienwissenschaft an der Eberhard Karls Universität Tübingen, vorgeschlagen von Prof. Dr. Christine Horz-Ishak.

Haarhoff, Heike Prof. Dr., Professur für Kommunikationswissenschaft an der Akkon Hochschule für Humanwissenschaften, Berlin, vorgeschlagen von Prof. Dr. Barbara Thomaß.

Heyer, Viktoria, M.A., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Öffentliche Kommunikation der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften - Hochschule Braunschweig/Wolfenbüttel, vorgeschlagen von Prof. Dr. Denise Sommer.

Lechner, Verena Dr., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Angewandte Medienwissenschaft der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW), vorgeschlagen von Prof. Dr. Wibke Weber.

Liefke, Mirco Dr., wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft der Freien Universität Berlin, vorgeschlagen von Prof. Dr. Matthias Künzler.

Löb, Charlotte Dr., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Publizistik der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, vorgeschlagen von Dr. Carina Weinmann.

Martini, Franziska, M.A., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft der Freien Universität Berlin, vorgeschlagen von Prof. Dr. Christoph Neuberger.

Mehlan, Henriette Dr., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Kommunikationswissenschaft der Universität Greifswald, vorgeschlagen von Ulrike Gochermann.

Mpadanes, Markos, M.Sc., wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Kommunikationswissenschaft und Medienforschung der Universität Zürich, vorgeschlagen von Univ.-Prof. Dr. Annie Waldherr.

Nowak, Rosemarie Dr., Lehrgangsleiterin am Department für Wissens- und Kommunikationsmanagement der Universität für Weiterbildung Krems, vorgeschlagen von Prof. Dr. Christian Rudeloff.

Orminski, Jeanette, M.A., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Kommunikationswissenschaft und Medienforschung der Ludwig-Maximilians-Universität München, vorgeschlagen von Prof. Dr. Constanze Rossmann.

Primig, Florian, M.A., wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft der Freien Universität Berlin, vorgeschlagen von Prof. Dr. Christoph Neuberger.

Ratmoko Bozenicar, Christina Dr., Studiengangsleiterin am Institut für Angewandte Medienwissenschaft der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW), vorgeschlagen von Prof. Dr. Guido Keel.

Rohde, Angela Prof. Dr., Professur für Medien und PR im Fachbereich Marketing & Kommunikation der IU Internationale Hochschule, vorgeschlagen von Prof. Dr. Olaf Hoffjann.

Rohles, Björn Dr., wissenschaftlicher Mitarbeiter am Département Sciences comportementales et cognitives der Université du Luxembourg, vorgeschlagen von Prof. Dr. Amelie Duckwitz.

Sahm, Carina, M.Sc., externe Doktorandin am Arbeitsbereich für Medien und Kommunikation (Fakultät für Sport- und Gesundheitswissenschaften) der Technischen Universität München, vorgeschlagen von Prof. Dr. Michael Schaffrath.

Schnitzer, Anastasia, M.A., Diplomassistentin am Departement für Kommunikationswissenschaft und Medienforschung der Universität Freiburg (CH), vorgeschlagen von Prof. Dr. Andreas Fahr.

Schrimppf, Charlotte, M.A., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Journalistik und Kommunikationsforschung an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover, vorgeschlagen von Prof. Dr. Eva Baumann.

Strauß, Nadine Prof. Dr., Assistant Professor of Strategic Communication and Media Management am Department of Communication and Media Research an der Universität Zürich, vorgeschlagen von Anne Schulz.

Thür, Jan Hinnerk, M.Ed., wissenschaftlicher Mitarbeiter am Seminar für Medienbildung - Interdisziplinäre Medienforschung der Europa-Universität Flensburg, vorgeschlagen von Prof. Dr. Christian Filk.

Uphaus, Per Ole, wissenschaftlicher Mitarbeiter und Doktorand am Institut für Medienmanagement an der Ostfalia, Hochschule für angewandte Wissenschaften, FH Braunschweig/Wolfenbüttel, vorgeschlagen von Prof. Dr. Harald Rau.

Wehrstedt, Carolin, M.A., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl Grundlagen der medialen Kommunikation und der Medienwirkung der Friedrich-Schiller-Universität Jena vorgeschlagen von Simon Lübke.

Zhang, Xixuan, M.A., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Weizenbaum-Institut für vernetzte Gesellschaft und Doktorandin an der Freien Universität Berlin, vorgeschlagen von Prof. Dr. Christoph Neuberger.

Der Vorstand hat die Anträge geprüft und empfiehlt die Aufnahme. Lebensläufe und weitere Informationen liegen der DGPuK-Geschäftsstelle elektronisch vor und können bei Interesse per Email (verwaltung@dgpuk.de) angefragt werden. Falls Sie ein neues Mitglied vorschlagen wollen, finden Sie auf der DGPuK-Homepage („Meine DGPuK“ > „Mitgliedschaft“ > „Mitglied vorschlagen“) alle wichtigen Informationen zum Verfahren.

Zum Schluss dieses Briefes wünschen wir Ihnen allen frohe Ostern und ein gelingendes Sommersemester, in das wir voller Zuversicht auf möglichst viele Präsenzveranstaltungen gehen.

Herzliche Grüße aus Eichstätt, Potsdam, Mannheim und Mainz,
Ihr(e)

